

Einsendeaufwurf (Call for papers) für **Fremdsprachen und Hochschule (Heft 97)** unter dem Thema: „**Das Online-Semester – Digitalisierung der Fremdsprachenlehre an Hochschulen**“

Die Möglichkeiten im Fremdsprachenunterricht an Hochschulen mit innovativer Software, digitalen Medien und interaktiven und kollaborativen Online-Werkzeugen zu unterrichten, gab es an vielen Hochschulen schon länger, und sie wurden durchaus auch schon in *Blended Learning*-Formaten, *Flipped Classroom*-Szenarien und reinen Online-Kursen eingesetzt. Seit dem Sommersemester 2020 jedoch gilt an allen Hochschulen „der Primat des Digitalen“, weil Lehrende und Lernende wegen Covid-19 nicht persönlich zusammenkommen können. Das digitale Semester stellt auch für den Fremdsprachenunterricht eine besondere Herausforderung dar, geht es dort doch vor allen Dingen um Kommunikation in der Fremdsprache und weniger um reine Wissensvermittlung. So erfordert die Interaktion mit Hilfe elektronischer Medien beispielsweise neue Verfahren des *Turn Taking*, da die der *Face-to-Face*-Situation nicht mehr funktional sind. Durch die Arbeit mit verschiedenen digitalen Werkzeugen ergibt sich die Notwendigkeit einer ganzen Reihe neuer methodischer Verfahrensweisen. Auf diese besondere Situation haben Sprachenzentren in ganz unterschiedlicher Weise reagiert. Wie sie dies tun und getan haben, soll Thema dieser Ausgabe der FuH sein. Gleichzeitig wollen wir auch einen Blick in die Zukunft werfen und die Frage stellen, wie sich die Lehre an Sprachenzentren perspektivisch verändern wird.

Die Herausgeberinnen der FuH freuen sich auf **Beiträge mit einer Länge von 10 bis 30 Seiten (20.000 bis 60.000 Zeichen)** sowie **Projektbeschreibungen mit einer Länge von 5 bis 10 Seiten (10.000 bis 20.000 Zeichen)**, die sich mit Aspekten der Digitalisierung der Fremdsprachenlehre an Hochschulen beschäftigen. Dabei können die **Schwerpunkte der Beiträge** u. a. folgende sein:

- *Best Practice*-Beispiele
- Didaktische Szenarien
- Kommunizieren in Video-Konferenzen
- Autonomes Lernen
- Rolle der Lehrkräfte
- Digital handlungsorientiert prüfen
- Grenzen und Chancen der Technik
- Materialerstellung, besonders in Fachsprachenkursen
- Einsatz von neuen digitalen Werkzeugen
- Umgang mit Ressourcen: Zeit, Personal, Infrastruktur usw.
- Mögliche sprachpolitische Konsequenzen

Des Weiteren können Beiträge eingereicht werden, die **nicht an den Themenschwerpunkt des Hefts anknüpfen**, sofern sie in das Profil der FuH passen, d. h. sich mit Theorie und Praxis des Fremdsprachenlehrens und -lernens an Hochschulen befassen.

Die Beiträge können in **allen gängigen europäischen Sprachen** abgefasst sein.

Alle Beiträge werden **einer Begutachtung unterzogen**. Die Herausgeberinnen behalten sich das Recht vor, eingesandte Artikel zur Bearbeitung an die Autorinnen und Autoren zurückzusenden bzw. nicht zu veröffentlichen.

Ebenfalls erwünscht sind **Rezensionen** relevanter Titel im Umfang von 3 bis 6 Seiten (6.000 bis 12.000 Zeichen).

Hinweise zur Manuskriptgestaltung befinden sich auf der Homepage des AKS: <http://www.aks-sprachen.de/publikationen/fremdsprachen-und-hochschule-fuh/>

Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 31. Oktober 2020.

Die Beiträge sind einzureichen an

Nicola Jordan (nicola.jordan@rub.de)

Fabienne Quennet (quennet@staff.uni-marburg.de)

Andrea Schilling (andrea.schilling@uni-muenster.de)

Rezensionen an

Fabienne Quennet (quennet@staff.uni-marburg.de)